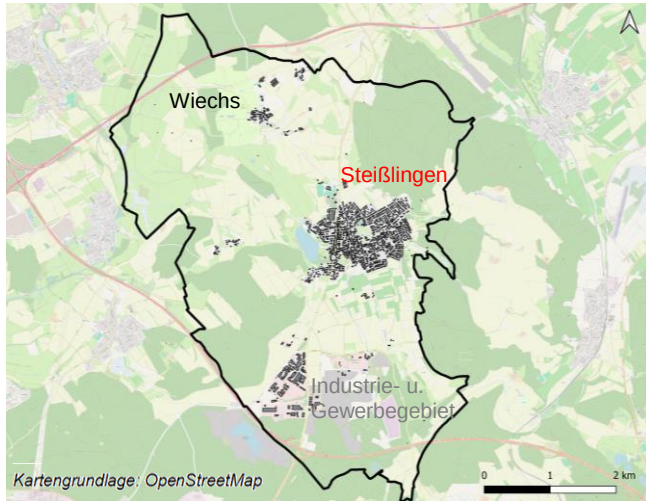


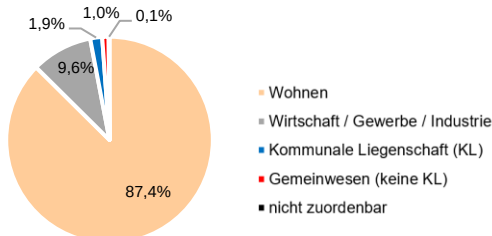
Gebietsübersicht

Die Gemeinde Steißlingen liegt im Landkreis Konstanz und befindet sich im Südwesten des Konvois. Sie setzt sich aus Steißlingen und dem Ortsteil Wiechs im Norden zusammen. Südlich der Kerngemeinde liegt das Industrie- und Gewerbegebiet (Hard/Vor Eichen) mit Anschluss an die B33.

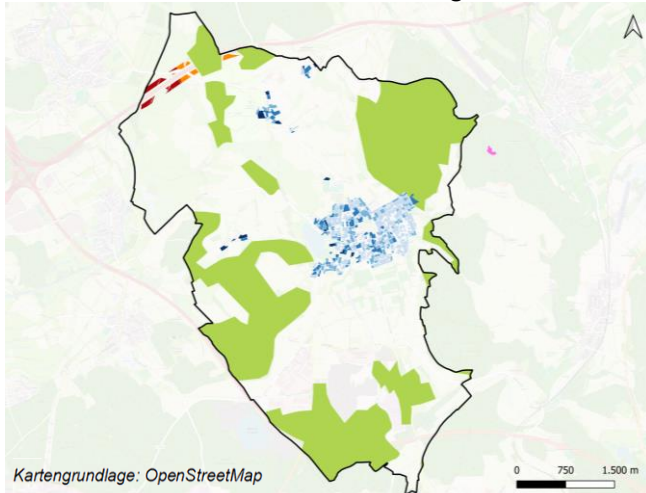


Einwohner: 5.107 (31.12.2023)
 Fläche: 2.452 ha
 davon: Wald 710 ha (29%); Landwirtschaft: 1.259 ha (51,4%)
 Siedlungs- und Verkehrsfläche: 414 (16,9%)
 Wohngebäude: 1.292
 Anzahl beheizter Gebäude: 1.495
 (Datengrundlage: Zensus 2011/Statistik BW/LGL)

Verteilung der Gebäude nach Sektoren:

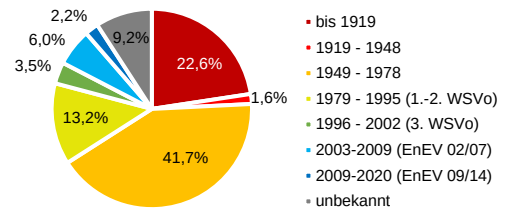


Potenzialflächen Erneuerbare Energien



Legende		Freiflächen- Photovoltaik	Potenzial Biomasse
Gemeindegrenze		Ohne Restriktion	Waldfläche
Potenzial oberflächennaher Erdwärme		Liegt innerhalb einer weichen Restriktionsfläche	
sehr gering		Windpotenzial	
gering		bezüglich Windhöffigkeit geeignete Flächen	
mittel		bezüglich Windhöffigkeit geeignete Flächen mit Flächenrestriktionen	
hoch			
sehr hoch			

Verteilung der Gebäude nach Baualtersklassen:

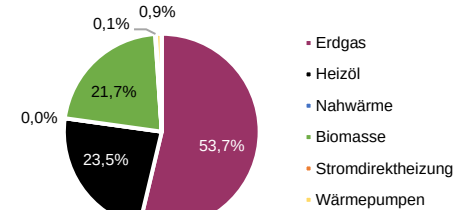


Energieverbrauch und Versorgungsstruktur

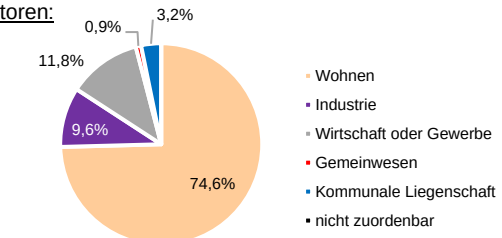
Endenergieverbrauch (2021): 60.503 MWh/a

Anteil am Konvoi: 9,3%

Energieträger:



Sektoren:



Versorgungsstruktur (2021):

Gasnetz: Thüga (Anschlüsse 2021: 729)

Kein Gasnetz im OT Wiechs

Nahwärmenetz: -

Dezentrale Versorgung: Überwiegend durch Biomasse und Heizöl (zus. ca. 45,2% am Gesamtverbrauch), geringer Anteil Stromdirektheizung oder Wärmepumpe

Solarpark Steißlingen: Anlagenleistung 9,9 MW

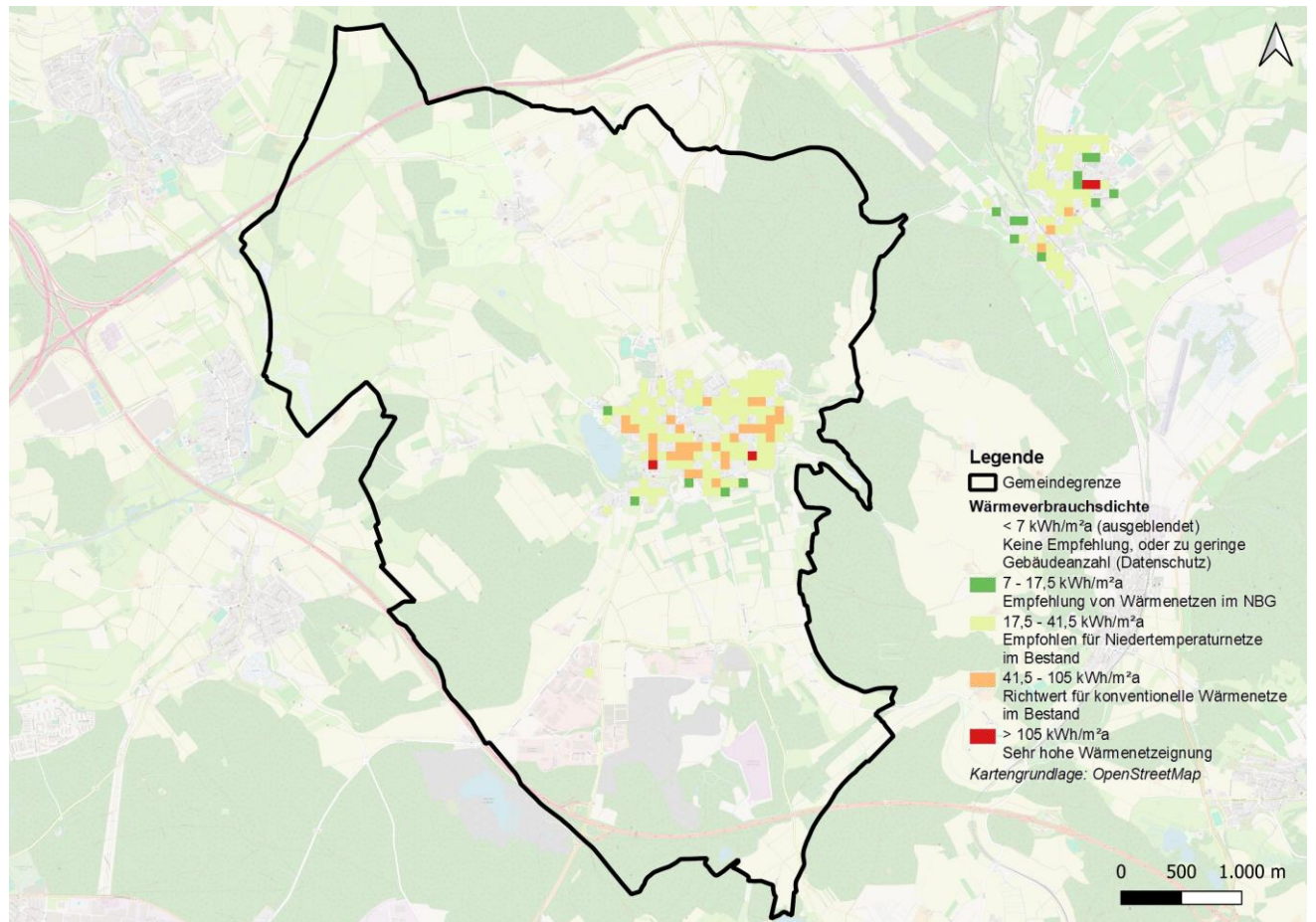
Potenzialanalyse Erneuerbare Energien

Art	Pot. in MWh*	Anmerkung / Quelle
ONG	12.567	50% des max. Pot. (KEA-BW)
Biomasse	3.130	Max. Pot. MWh/ha (Waldflächen: BA f. Kartographie)
IA	0	Derzeit nicht bekannt
Solarthermie Dach	3.814	5% der Dachflächen hoher/sehr hoher Eignung (LUBW)
PV-Dach	12.870	40% des max. Pot. (LUBW)
FF-PV	1.606	Pot.-Flächen (LUBW)
Wind	0	Keine Pot.-Flächen (LUBW)

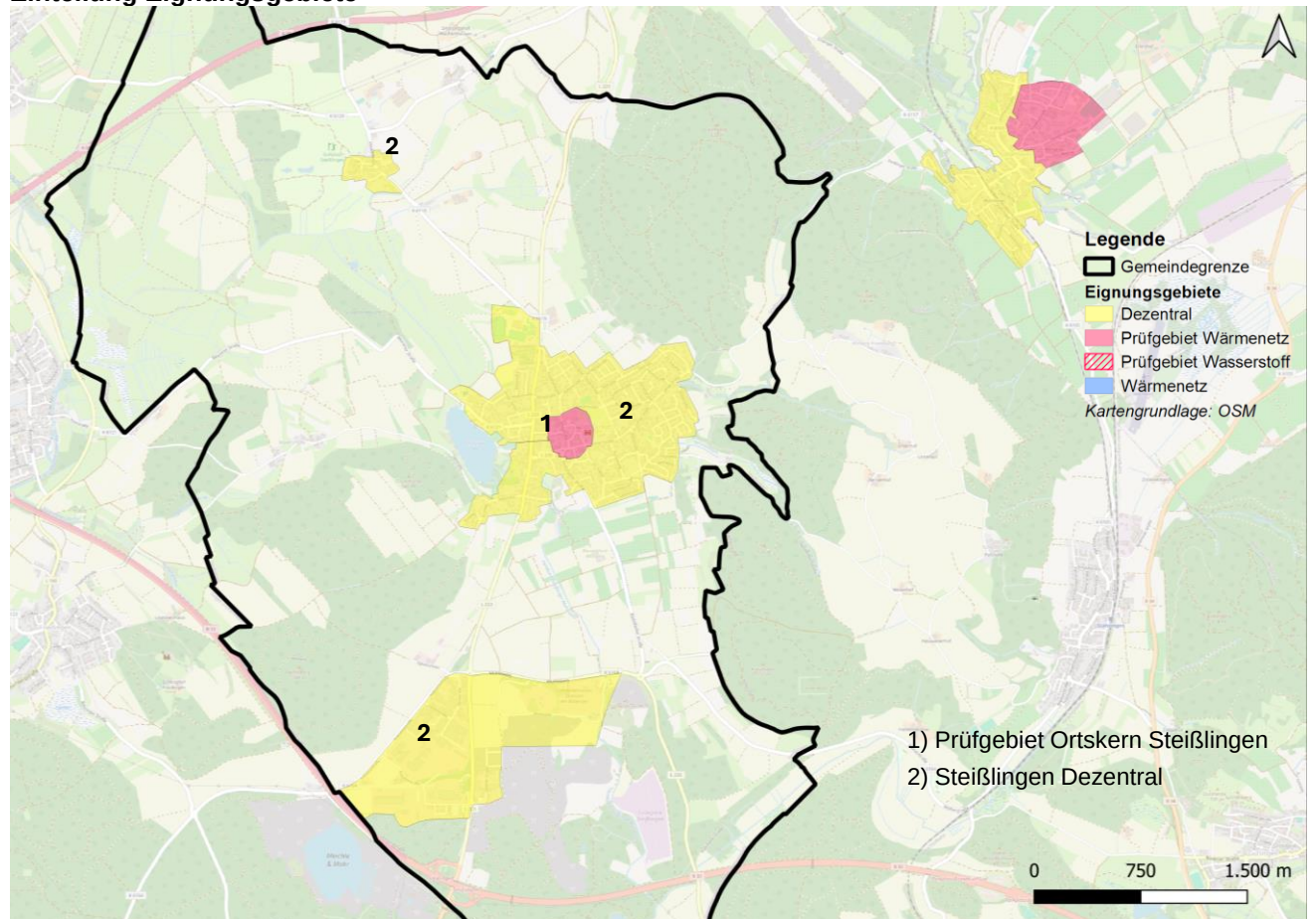
Pot. = Potenzial
 ONG = Oberflächennahe Geothermie (Erdwärme)
 IA = Industrielle Abwärme
 PV = Photovoltaik
 FF-PV = Freiflächen-Photovoltaik

*Wenn nicht anders angegeben, sind es maximale technische Potenziale. Die Potenziale wurden in Abstimmung mit den Gemeinden festgelegt

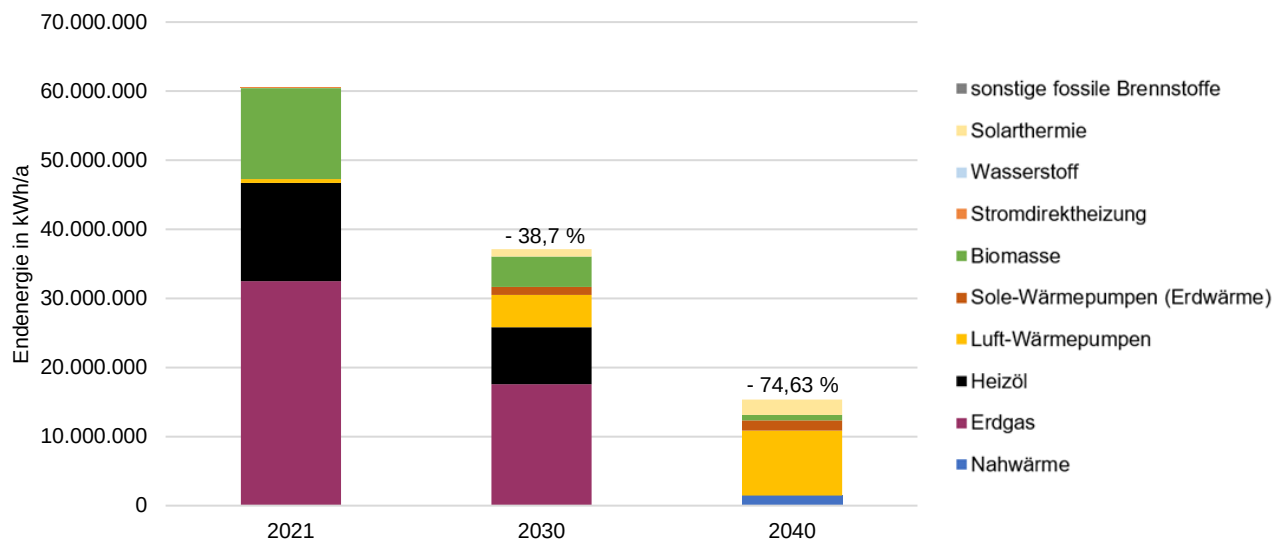
Wärmeverbrauchsichte



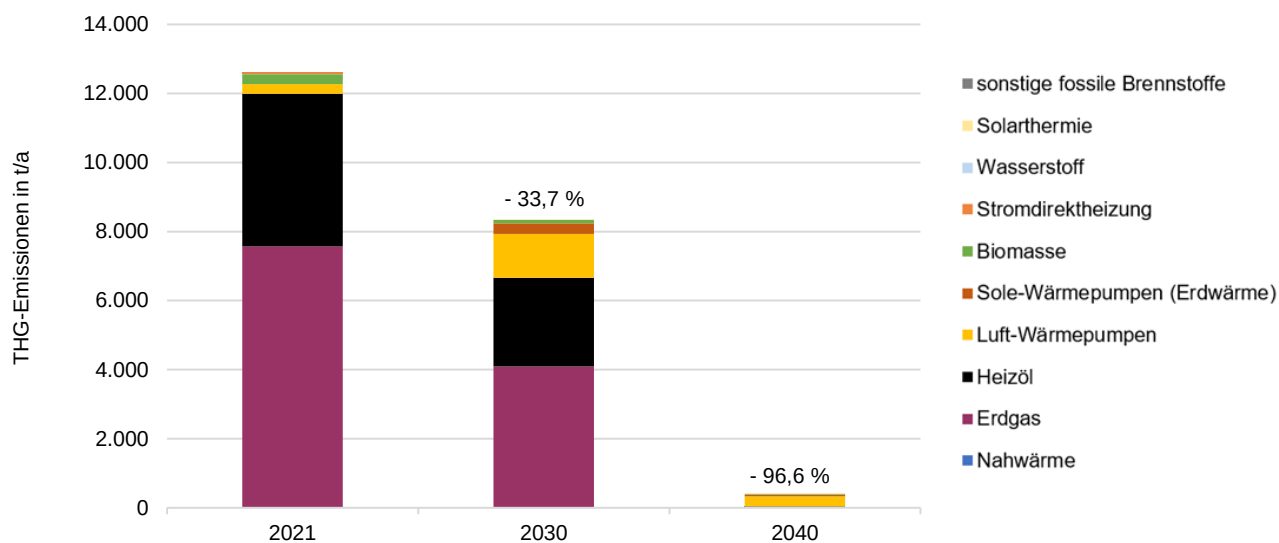
Einteilung Eignungsgebiete



Klimaneutrales Zielszenario 2030/2040: Endenergie nach Energieträgern



Klimaneutrales Zielszenario 2030/2040: Treibhausgasemissionen (CO2 inkl. Äquivalente und Vorketten)



Wichtigste Ergebnisse

- Die größten **EE-Potenziale** im Bereich Wärme bestehen durch oberflächennahe Erdwärme, Solarthermie sowie Biomasse, bei Strom v. a. bei Dachflächen- und geringfügig Freiflächen-Photovoltaik.
- Insbesondere die Baualtersklassen vor der 1. Wärmeschutzverordnung (1977) haben die höchsten **Sanierungs- und Energieeinsparpotenziale**. In Steißlingen betrifft das ca. 66% des Gebäudebestandes.
- Für das **bestehende Gasnetz** ist bis 2045 ein Transformationsprozess durchzuführen. Der Netzbetreiber (Thüga) prüft bis vorauss. 2025 die Umstellung auf Wasserstoff.
- Die Wärme wird in Steißlingen bis 2040 im **klimaneutralen Szenario** v. a. durch Luft-Wärmepumpen bereitgestellt. Zudem tragen in geringem Maß Solarthermie, Sole-Wärmepumpen sowie das potenzielle Wärmenetz im Ortskern zur Deckung des künftigen Bedarfs bei.

Priorisierte Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sollen mit höchster Priorität in den nächsten fünf Jahren eingeleitet werden:

- Sanierungsoffensive, Beratung und Information (**B.1.1**): Ausbau Beratungsangebote zur Gebäudesanierung in Koop. mit Energieagentur des Kreises
- Aufbau handlungsfähiger Strukturen in der Verwaltung zur Umsetzung der Wärmewende im Konvoi (**C.1**): Schaffung von Zuständigkeiten/Personal für das Controlling und Prozessbegleitung
- Wärmeplanung als Teil der kommunalen Planungsaufgaben der Verwaltung (**C.2**): u. a. Beschluss städtebaulicher Vorgaben für die Bauleitplanung